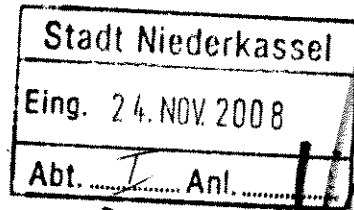


Ratsfraktion Niederkassel

<http://www.fdp-niederkassel.de>

F.D.P.-Ratsfraktion Niederkassel - Rheingasse 2 - 53859

Herrn Bürgermeister
Walter Esser
Rathausstraße 19
53859 Niederkassel



II: b.R. ed. 1/08

Vorsitzender:

Harald Burger
Rheingasse 2
53859 Niederkassel

☎ 02208 / 26 59

Fax: 02208 / 91 48 48

☎ 0170 / 903 1 708

eMail:

Burger.Harald@t-online.de

21. November 2008

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

gerade die Kommunen haben hinsichtlich des Schutzes unserer Umwelt, des Klimas und insbesondere hinsichtlich eines effizienten und umweltschonenden Energieeinsatzes eine besondere Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeit. Sie haben eine Vorbildfunktion und gleichzeitig auch ein eigenes Interesse an einem nachhaltigen Gebäude- und Liegenschaftsmanagement.

Mit den folgenden Fragen bitte ich Sie um Auskunft über die diesbezüglichen Aktivitäten und Planungen der Stadtverwaltung:

1. Ab dem 1. Juli 2009 wird der Energieausweis auch für alle Nichtwohngebäude eingeführt. Für den öffentlichen Gebäudebestand gilt die besondere Regelung, dass der Energieausweis bei Gebäuden mit einer Nutzfläche von mehr als 1000 Quadratmetern an einer für die Öffentlichkeit gut sichtbaren Stelle ausgehängt werden muss. Das trifft Verwaltungsgebäude genau so wie Schulen und Schwimmbäder.

Für welche Gebäude wird die Stadt Niederkassel Energieausweise erstellen, für welche Gebäude werden sie öffentlich ausgehängt werden und werden die Energieausweise auf der Basis des Energieverbrauchs oder des Energiebedarfs ausgestellt werden?

2. Für die Durchführung von energetischen Sanierungsmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden bietet die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit dem KfW-Kommunalkredit und dem Programm "Sozial investieren für Kommunen" die Möglichkeit, vor allem bei der Sanierung von Schulen und Kindergärten günstige Fördermittel in Anspruch zu nehmen.

Für ein l(i)ebenswertes
Niederkassel

Plant die Stadtverwaltung, von diesem Programm Gebrauch zu machen, wenn ja, für welche Maßnahmen?

3. In Bonn wird auf 47 städtischen Schulen Strom durch Photovoltaik-Anlagen erzeugt, in Niederkassel lediglich auf dem Kopernikus-Gymnasium.
Plant die Stadt eine systematische Ausdehnung der Nutzung der Sonnenenergie auf städtischen Dachflächen?

4. Um hohe Investitionskosten bei der energetischen Sanierung von öffentlichen Gebäuden schultern zu können, greifen einige Kommunen zum so genannten Contracting-Modell, bei dem Privatunternehmen die Sanierung und das Energiemanagement übernehmen und sich dabei ganz oder teilweise aus den eingesparten Energiekosten finanzieren.
Ist die Stadt bereit, solche Modelle zu prüfen oder hat sie das bereits getan?

5. Der Stromverbrauch für die Beleuchtung von Straßen, Verwaltungs- und sonstigen städtischen Einrichtungen macht bundesweit etwa die Hälfte des gesamten Verbrauchs der Kommunen aus. Nach Aussagen des ZVEI könnten jährlich 1,6 Mio. Tonnen CO₂ und 400 Millionen Euro Kosten alleine für die Straßenbeleuchtung eingespart werden.
Hat die Stadtverwaltung die Stromsparpotentiale bei einem möglichen Einsatz der neuesten energieeffizienten Leuchtmittel in der Straßenbeleuchtung ermittelt oder ist sie bereit, diese Einsparpotentiale ermitteln zu lassen?

6. Im Rahmen der Bauleitplanung hat die Stadt erhebliche Möglichkeiten, den Bauherren eine effiziente und umweltfreundliche Energieversorgung zu erleichtern.
Ist die Stadtverwaltung bereit, die Bauleitplanung etwa im Hinblick auf die Ausrichtung der Gebäude oder die gemeinsame Nutzung von Blockheizkraftwerken oder z.B. die Nutzung der Geothermie zu optimieren?

7. Ist die Stadtverwaltung bereit, die SEG zu veranlassen, den Einsatz erneuerbarer Energien und höhere als gesetzlich vorgeschriebene Energiestandards beim Verkauf städtischer Baugrundstücke zu verlangen, um so den Käufern langfristig niedrigere Betriebskosten zu sichern?

8. Berät die Stadtverwaltung (Bauordnungsamt) Bauherren etwa durch "Bauherrenmappen" planmäßig über die Möglichkeiten regenerativer, effizienter Energieversorgung?

9. Im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums werden Kommunen mit einem Zuschuss bis zu 80 % bei der Entwicklung und Umsetzung von kommunalen Klimaschutzkonzepten unterstützt.
Ist die Stadtverwaltung bereit, ein Klimaschutzkonzept für die Stadt Niederkassel zu entwickeln?

Mit freundlichen Grüßen

H. Bürger
Harald Bürger

Für ein l(i)ebenswertes
Niederkassel